

# Informationen für Herausgeber\*innen

Der FID Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung bietet für die Erziehungswissenschaft, Bildungsforschung und Fachdidaktik die Möglichkeit, Open Access-Zeitschriften mit der Software Open Journal System (OJS) zu publizieren. Der FID übernimmt dabei Hosting, Support und Schulung für interessierte Herausgeber\*innen. Die technische Plattform OJS wird in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Heidelberg zur Verfügung gestellt<sup>1</sup>.

Die Publikationsplattform wird im Rahmen des FID Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung von der DFG gefördert. Interessierte Herausgeber\*innen bewerben sich mit einem Konzept (Exposé und Bewerbungsformular), ein wissenschaftliches Auswahlgremium wählt anhand formaler und wissenschaftlicher Kriterien die Zeitschriften aus. Füllen Sie dazu das Bewerbungsformular incl. Exposé aus.

## Die Möglichkeiten der Publikationsplattform Open Journal Systems (OJS)

- OJS bietet die Möglichkeit, Ihre Zeitschrift auf einer Webseite open access zu veröffentlichen.
- Sie können das Layout Ihrer Zeitschrift anpassen: Farben, Icons, Struktur<sup>2</sup>.
- Sie können mit OJS die Einreichungen der Autor\*innen verwalten.
- Sie können mit OJS Ihren Reviewprozess organisieren.
- Sie können auf der Webseite Ihrer Zeitschrift zusätzliche Informationen unterbringen: Call for Paper, Informationen über die Zeitschrift, Informationen über Ihre Institution(en), News, uvm.
- OJS enthält keinen Editor, d.h. dass Korrekturen, Layout der Artikel, etc. außerhalb von OJS bearbeitet werden müssen.

## Die zentralen Merkmale der geförderten Zeitschriften sind:

- Die Zeitschriften müssen aus der Erziehungswissenschaft, Bildungsforschung und Fachdidaktik stammen.
- Es handelt sich um Erstveröffentlichungen.
- Alle Artikel in den Zeitschriften unterliegen einem der Fachgemeinschaft üblichen Qualitätssicherungsverfahren.
- Alle Zeitschriften werden Open Access veröffentlicht, die elektronische Ausgabe der Zeitschrift ist für Leser\*innen sowie Bibliotheken o.a. kostenfrei. Es gibt keine individualisierten Anmeldungen für Leser\*innen.
- Für die Autor\*innen fallen keine APCs oder sonstigen Gebühren an.
- Die Zeitschriften können in Zusammenarbeit mit kommerziellen Verlagen herausgegeben werden, Vertragspartner\*in mit dem FID sind die Herausgeber\*innen.
- Mindestens 70% eines Zeitschriftenheftes muss aus wissenschaftlichen Artikeln bestehen (dazu zählen nicht: Editorials, Kongressberichte, Literaturbesprechungen, Unterrichtsmaterial, etc.)

---

<sup>1</sup> <https://journals.ub.uni-heidelberg.de/>

<sup>2</sup> Der FID bietet die Möglichkeit, 2 Basislayoutvorlagen von OJS individuell anzupassen. Darüber hinaus gehende Layoutwünsche müssen mit externen Graphiker\*innen vorgenommen werden, für welche die Herausgeber\*innen die Kosten selber tragen müssen.

Es besteht die Möglichkeit, bei bereits existierenden Zeitschriften ältere Jahrgänge retrospektiv Open Access zu stellen. Voraussetzung hierfür ist die Rechtklärung durch die Herausgeber\*innen.

Das Auswahlgremium fällt seine Entscheidungen anhand formaler und inhaltlicher Kriterien. Ein Schwerpunkt liegt auf der wissenschaftlichen Qualität. Dazu stellen interessierte Herausgeber\*innen ihr Publikationsvorhaben in einem Exposé dar, das u.a. auf folgende Punkte eingeht:

- Darstellung des Themas der Zeitschrift, + Verortung in der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion
- Bei Neugründungen: inhaltliche Abgrenzung zu bereits existierenden Zeitschriften
- Nennung des Herausgeber\*innen-Gremiums
- Nennung des Qualitätssicherungsverfahrens
- Kriterien für die Autor\*innenauswahl

Die formalen Kriterien sind:

- Open Science-Praktiken
- Darstellung der Struktur der Zeitschrift (Rubriken) und ihrer (geplanten) Erscheinungsweise
- Art des Lektorats

Der FID berücksichtigt in besonderer Form Zeitschriften mit Open Science-Elementen (Forschungsdaten, Open Peer Review, etc.).

Die eingereichten Bewerbungen werden von mind. 2 Mitgliedern des wissenschaftlichen Auswahlgremiums begutachtet. Anhand dieser Bewertungen trifft der FID seine Entscheidung über eine Förderung des Publikationsvorhabens<sup>3</sup>.

Des Weiteren müssen die Herausgeber\*innen folgende Punkte garantieren:

- Mindestens ein\*e Herausgeber\*in ist Teil des deutschen Wissenschaftssystems
- Alle Zeitschriftenbeiträge sind bisher unveröffentlicht. Es ist sicher zu stellen, dass Einreichungen auch keiner anderen Zeitschrift vorgelegt werden.
- Die Veröffentlichung erfolgt mit Creative-Commons-Lizenz (möglichst CC-BY)
- Die elektronische Ausgabe der Zeitschrift ist für Leser\*innen sowie Bibliotheken o.a. kostenfrei. Es gibt keine Anmeldungen.
- Lieferung der Artikel in PDF/A-1b
- Nennung der Sponsoren im Impressum und auf der Webseite
- Im Falle einer parallelen Druckausgabe wird die Open-Access-Version zeitgleich oder vor der Druckausgabe veröffentlicht. Dabei ist in der Druckausgabe ausdrücklich auf die Open-Access-Version hinzuweisen.
- Bei retrospektiver OA-Stellung: Die Rechte für die OA-Veröffentlichungen liegen den Herausgeber\*innen vor. Gleiches gilt für die Rechte an Abbildungen und Übersetzungen.
- Alle Artikel werden mit einem Abstract auf Deutsch sowie auf Englisch veröffentlicht.

---

<sup>3</sup> Vgl. hierzu auch die Bewertungskriterien. Die Anzahl der Zeitschriftenprojekte, die in der aktuellen Ausschreibungsrunde gefördert werden, entnehmen Sie bitte der Webseite.

- Alle Artikel werden mit genormten Schlagwörtern veröffentlicht (GND-konform bzw. FIS-konform)<sup>4</sup>.
- Es muss ein gängiges Zitationssystem wie APA, MLA oder Harvard verwendet werden.

Folgende Bedingungen müssen ebenfalls erfüllt werden, können auf Wunsch und nach Absprache auch als Dienstleistung durch den FID erfolgen:

- Pflichtablieferung bei Deutschen Nationalbibliothek (DNB)<sup>5</sup> und dem entsprechenden Bundesland<sup>6</sup>
- Bereitstellung der Artikel im peDOCS-Repositorium<sup>7</sup>, Lieferung der finalen Metadaten im peDOCS-Format
- ISSN-Registrierung der Zeitschrift
- DOI- Registrierung auf Artikelebene
- Nachweis der Publikation in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB)<sup>8</sup>, der Zeitschriftenbibliothek (ZDB)<sup>9</sup>, der FIS-Literaturdatenbank<sup>10</sup> und dem Directory of Open Access Journals (DOAJ)<sup>11</sup>.

Der FID übernimmt darüber hinaus auch auf Wunsch und nach Absprache den Nachweis der wissenschaftlichen Artikel im K10plus<sup>12</sup>.

---

<sup>4</sup> Gemeinsame Normdatei (GND): <https://swb.bsz-bw.de/DB=2.104>; FIS-Schlagwortdatei: [https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/produkte/fis\\_bildung/schlagwortsuche.html](https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/produkte/fis_bildung/schlagwortsuche.html)

<sup>5</sup> [https://www.dnb.de/DE/Professionell/Sammeln/sammeln\\_node.html#sprg733746](https://www.dnb.de/DE/Professionell/Sammeln/sammeln_node.html#sprg733746)

<sup>6</sup> Neben der Pflichtablieferung auf nationaler Ebene bei der DNB regeln zusätzlich die einzelnen Bundesländer die regionale Pflichtablieferung. Standardmäßig liefert der FID in Hessen ab, dies kann jedoch bei Bedarf oder auf Wunsch auch in einem anderen Bundesland geschehen.

<sup>7</sup> <https://www.pedocs.de/>

<sup>8</sup> <https://ezb.uni-regensburg.de/>

<sup>9</sup> <https://zdb-katalog.de/index.xhtml>

<sup>10</sup> <https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/>

<sup>11</sup> <https://doaj.org/>

<sup>12</sup> <https://opac.k10plus.de/>